

Querdel Marie

Von: Martin Rottwinkel [REDACTED]
Gesendet: Sonntag, 14. September 2025 21:49
An: Piochowiak Karl
Cc: Querdel Marie; Klein Julia; Roggenland Barbara; König Michael
Betreff: Re: Bürgeranträge zur Ergänzung der Ortstafeln um plattdeutsche Namensnennung
Anlagen: 2025.09.13 Heimatverein-Stellungnahme+Anlage (Osbiäm).pdf

Sehr geehrter Herr Piochowiak,
sehr geehrte Damern und Herren,

mit Datum vom 27.5.2025 hatte ich den in der Betreffzeile genannten Antrag eingereicht.

Inzwischen wurde dieser von Ihnen an die Fraktionen weitergeleitet.

Leider konnte ich erst jetzt eine Stellungnahme vom Heimatverein Ostbevern einholen.
Der Heimatverein unterstützt hierin ausdrücklich den Antrag.

Entgegen meinem Antrag sprechen Sie sich allerdings für den Plattdeutschen Namen „Osbiäm“, aus. Dies unterstütze ich jetzt ebenfalls.

Als Anlage übersende ich Ihnen folgende Unterlagen:

- Stellungnahme des Heimatvereins Ostbevern vom 13.9.2025.

Der Antrag soll am Di. 23.9.2025 im Haupt- + Finanzausschuss beraten werden.

Da die Fraktionen voraussichtlich bereits heute Abend den Antrag besprechen werden, bitte ich Sie beiliegenden PDF noch heute weiterzuleiten.

Die Kurzfristigkeit bitte ich zu entschuldigen.

Vielen Dank

Mit freundlichen Grüßen

Martin Rottwinkel [REDACTED]

Heimatverein Ostbevern e. V.



Gemeinde Ostbevern

Der Bürgermeister
Am Rathaus 1
48346 Ostbevern

Vorsitzender: Ludger Kövener
Brock 56
48346 Ostbevern
Tel. 0 25 32/7235
01753588480
info@heimatvereinostbevern.de
www.heimatvereinostbevern.de

Ostbevern, 13.09. 2025

Betr.: **Stellungnahme zur plattdeutschen Schreibweise von Ostbevern**

Fazit: Osbiäm

Sehr geehrter Gemeinderat,

vom Antragsteller wurden wir gebeten eine Stellungnahme zur plattdeutschen Schreibweise von Ostbevern abzugeben. Der Antrag an die Gemeinde liegt uns vor und wir als Heimatverein unterstützen den Antrag ausdrücklich.

Da Plattdeutsch nie eine Schreib-, sondern ursprünglich eine Sprech-Sprache war, gab es bestimmt mehrere mögliche Schreibweisen und vielleicht auch mehrere Nicht-dokumentierte Aussprachen. Wir sprechen uns als Vorstand des Heimatvereins Ostbevern einvernehmlich für den Namenszusatz **Osbiäm**

aus.

Diese Aussprache (Mundart) ist die einzige uns bekannte schriftlich dokumentierte Schreibweise und im Sprachgebrauch auch heute noch die geläufigste.

Die plattdeutsche Schreibweise „Osbiäm“ wurde durchgängig von dem gebürtigen Ostbeveraner Pfarrer Wegmann verwendet, der mehrere Gedichtbände in Plattdeutscher Sprache verfasst hat.

Wir hoffen, dass Sie unserer Argumentation folgen und den Antrag annehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Heimatverein Ostbevern:

Anlagen: Plattdeutsche und hochdeutsche Gedichte von Heinrich Wegmann Pfarrer im Ruhestand Ostbevern (16.04.1887 - 22.04.1961)

Bankverbindung: Sparkasse Münsterland-Ost IBAN: DE63400501500005021779 BIC: WELADED1MST

Volksbank Ostbevern IBAN: DE57401600507802756100 BIC: GENODEM1MS

Plattdeutsche und Hochdeutsche Gedichte von Heinrich Wegmann:

Heimatleed von Osbiäm

O Heimat, vertrautes laive Wort
du büs mi doch de schönste Ort,
Osbiäm, an't Hiärt büs mi geliägen;
du brängs mi rieklick Guottes Siägen.

Bon'n Halstenbiek un'n Muehlenkolk,
von'n Westernhook un'n Osterwaold,
von'ne Bottwööst un von Wittenhagen
vertellt man sick de schönsten Sagen.

Up'n Rottwinkel un'n Rattmannskamp,
un fröher auk up'n Brauten Kamp,
in'n Holtkamp un in'n Biäverstrank
erschallt von de Büegel Wettgesank.

Un ächten up de hauge Wacht
seggt sick de Fösse guete Nacht;
an'n Einsken Wiäg nao'n Osterwaold,
wäd se nich schuotten, wäd se aolt.

Un'n Menskenschlag so däftig froh,
iähre Muskelkraft so kräftig tao.
Un up iähr Wäör kanns di verlaoten,
büs du iähr Frönd, bis nich verlaoten.

Up de Aere, worin Tesen wasst,
dao wasst auk Lue, de daobi passt.
O Häer, schütz du mien Heimatland
un föhr us aoll in't Hiemelsländ. 18:38

Jugenderinnerungen

Bör seestig Jaohr, wo ick no son'n Dott von Jungen
was, kam ick nao Ohm Nätzken. De ölleren Lue von
Osbiäm häbht em unner diüssen Namen ganz guet
kannst. Baumscheiper hadde damaols no keene Rinner -
1896 kam de kleene Anne drankieken, un ick was äs
Kind alleen. Miene Spielle soch ick in Guottes frie'e
Natur, öfters bi't Köhe höden. Börn Huese flott. 18:38

Wiehnachten

In miene Jugendtied to Wiehnacht
hät mi dat Christkind guet wat bracht.
Up'n Teller lagg'n de schönsten Saken,
dat was enzig, was nich faken.

Doch wat dat Allerschönste was:
Ohm Nätzken harr'n Grammophon.
Wat in Osbiäm wat Nie'es was,
dat harr upstellt use Ohm.

Un ut de ganze Naoberschupp
stell'n sick de Rinner gäne up.
Dat Grammophon fonk to spielen an,
un graut un kleen dain singen dann.

O schöne Rinnerdage Lied
to de hilge, traute Wiehnacht,
ut Rinnerkiähle erschallt dat Leed
to't Christkind, wat in de Krippe lacht.

Wu löchten hell un klar de Augen!
Ähr'Engel up naon Hiemel flaugen.
De Öllern wiöörn ganz voller Glück,
dachen siällig an de Jugend trügg.